

- 1400 Juli 14 Spreng (Mohr, Cod. dipl. IV. n. 260)
* 1401 Feb. 2 Kriess (vgl. Kriss)
* 1408 März 12 Willi (vgl. Wille)
* 1414 Okt. 15 Thöny; vgl. auch oben n. 156, S. 387.

164.

Feldkirch, 1400 Dezember 2.

Jakob Ammann am Eschnerberg und seine Frau verkaufen dem Hans Kobler zu Feldkirch einen Scheffel Weizen jährlichen Zinses ab dem Thomas-Acker zu Müsnen.

JCH Jaeck¹ Amman² sesshaft am Eschnerberg Vnd Jch Adelhait / Mueseterin³ sin Eliche wirtin verjehend vnd tuond⁴ kund allermeng-/lichem mit disem brieff, dz wir beidusament ainberlich / gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit guoter⁴ williger vorbetrachtung / ze den zyten vnd tagen do wir es mit dem rechten & fuer⁵ / vns vnd all vnser erben vnd nachkomen wol krefftenlich / getuon⁴ mochten⁶ sunderlich mit hand willen vnd gunst / dez Edeln wol erberen vnszers gnaedigen¹ herren Graff Albrechts / von Werdenberg, dez Eltern hand ze Bludencz recht vnd / redlich verkofft vnd ze koffen geben habind ains bestaeten¹ vnge-/uarlichen Ewigenn koffs Dem Erbern knecht Hannsenn kobler / dem schuomacher⁴ ze Veltkirch vnd allen sinen⁶ erben vnd / nachkomen ainen⁶ schoeffel⁷ guocz⁴ vngeuarlichs waisen velt-/kircher mess Rechcz ewigs zinsz vnd jaerlichs waisenn/gelcz ab vnserem aigenen acker den man gewonlich nempt / Tomans acker der ze Muesinen⁸ gelegen vnd vormauls⁹ von / aller menglichem ganzlich ledig los vnd vnuerkuembert⁵ / ist, stods vffwert an dietaegen¹ Maigers saelgenn kind mitmel / abwert an dem bomgarten genant der anwander¹⁰ vornen⁶ an / clausen vom stadel akker genant Baeczlings akker vnd hinnen⁶ / an uele⁵ zollers guot⁴, Jtem den jeczgedachten ainen⁶ schoeffel⁷ / ewigs waisen⁶ gelcz ab dem ietzgenanten vnserem ledigen aigenen (2. i gestrichen) / akker ab grund ab graut ab wasen⁶ ab zwy ab wunn / ab waid vnd schechteclich¹¹ ab allen rechten nuoczen⁴ fruchten¹² / ehafftinen⁶ vnd zuogehoerdenn¹³ benempt vnd vnbenempton / haund⁹ wir dem obgenanten hannsenn kobler

vnd allen sinen⁶ / erben vnd nachkomen fuer⁵ vns vnd och all vnseren erben / vnd nachkomen Recht vnd redlich ze koffend geben / ains bestaeten¹ vngeuarlichen Ewigen koffs als och vorgeschriben¹⁴ staut / vmb Sechsthalb pfund alles guoter⁴ genaemer¹ pfenning Costen-
czer / muencz⁵ Dero wir allersament nuczlich vnd och gar vnd ganzlich / nach vnserm willen an harem⁶ gelt von jm gewert vnd bezalt / sigind mit dem geding dz wir vnd all vnser erben vnd nach-
komen / jndero hand vnd gewalt der vorgedacht vnser aigen¹⁵ acker / nach vns iemer kund ald staut⁹ dem selben Hannsen⁶ kobler vnd / allen sinen⁶ erben vnd nachkomen den vorgeschrib-
nen¹⁴ jren zins denn¹⁶ ain / schoeffell⁷ waissen nun hinnenhin jaer-
lich¹ vnd jeglich Jars / besunder je vff sant martis¹⁷ tag ald dar nach jnwendig den¹⁸ nechsten / vierzehen tagen on alles verziehen zuo⁴ jren hannden⁶ vnd¹⁹ jren⁶ / gewalt gen veltkilch jn die
Statt an jren schaden Richten geben / vnd antwurten soellend⁷ welchs Jars aber wir ald vnser erben / oder nachkomen jm ald sinen⁶
erben oder nachkomen den selben jren / zins vff sant martis¹⁷ tag ald dar nach vngeuarlich jnwendig / den naechsten¹ vierzehen tagen nit richtend jn der wyse als hie/vor ist beschaiden So ist Jnen⁶
der obgedacht vnser aigen⁶ / acker grund vnd graut mit aller zuo-
geuerung¹³ vnd rechtung / ganzlich zinsfellig worden vnd dannan-
hin ze rechtem Ewigen / aigen⁶ gefallen vnd veruallen an vnser vnd aller menglich an-/sprach sumung jrung vnd wider red an all geuerd
Dez vnd aller / hie vorgeschribnen¹⁴ ding vmb dz vorgeschriben¹⁴ jaerlich¹ waissen gelcz²⁰ vnd all / vnser erben vnd nachkomen sin
vnd aller siner erben vnd nachkomen / guot⁴ vnd getruew⁵ weren sin soellind⁷ nach recht wa vnd gegen wen / sy dez an gaistlichem
vnd an weltlichem gericht jimmer be-/durffend ald notturfftig werdent mit guoten⁴ truewen⁵ an all / wider red vnd geuerd Vnd dez alles²¹
ze warenn offenn / vrkund²² vnd staeter¹ vester sicherait²³ nu vnd hienach So haund⁹ / wir jm vnd allen sinen⁶ erben vnd nachkomen disen brieff / hierueber⁵ ernschlich gebeten⁶ Besiglen mit dez vor-
geschribnen¹⁴ vnserz gnaediglichen / Graff albrecht von Werdenberg dez eltern anhangendem jnsigel Dar vnder wir vns baidusament vnd all vnser erben vnd nach-/komen willentlich vnd vestentlich verbunden habind vnd bindent / aller hie vorgeschribner
ding mit krafft vnd uerkuend⁵ dis offenn brieffs Dz selb vnser jnsigell wir ietzgenanter²⁴ graff / albrecht vom Werdenberg

durch der obgenanten vnszer luet⁵ Jaeken²⁵ ammans / vnd adelhaiten siner elichen wirtin ernschlicher vergicht vnd / beth willen ze ainer waren gezeugnuesz⁵ vnd vesten bestaetnusz¹ / jrs obgeschribnen²⁶ ewigen verkoffens dez Jaerlichen zinsz vnd waissen / gelez als vor ist beschaiden wan si dz mit vnszer hand / mit vnszerm guoten⁴ willen vnd gunst vnd och mit allen / andern sachen Worten werken⁶ entziehen vnd vffgeben ge-/taun⁹ vnd volffuert⁵ haund⁹ Dz es ze recht wol krafft/vnd macht haben vnd fest vnd staet¹ beliben sol nu / vnd hienach jn der wyse vnd mainung als da vor/gesait vnd beschaiden ist an all geuerd offentlich²⁷ habint lassen / henken an disen brieff der also ze Vaeltkirch¹ geben⁶/ward dez Jars do man zalt von Christus²⁸ geburt Jm viertze-/hennhundertesten Jar an sant Luczis aubend dez hailgen kuenigs⁵.

Uebersetzung.

Ich Jakob Ammann, sesshaft am Eschnerberg, und ich Adelheid Müsetter³, seine Ehefrau, bekennen und verkünden Jedermann mit diesem Briefe, dass wir beide einhellig, gemeinsam und nicht getrennt, mit guter, williger Vorbetrachtung, zu den Zeiten und Tagen, da wir es zu Recht für uns und alle unsere Erben und Nachkommen rechtskräftig wohl zu tun vermochten, mit Hand, Willen und Gunst unseres edeln, wohllehrbaren, gnädigen Herrn Grafen Albrecht von Werdenberg des Aeltern zu Bludenz, recht und redlich verkauft und zu kaufen gegeben haben eines stäten, ungefährlichen, ewigen Kaufes dem ehrbaren Knecht Hans Kobler, Schuhmacher zu Feldkirch, und allen seinen Erben und Nachkommen einen Scheffel guten, untrüglichen Weizens Feldkircher Masses rechten, ewigen Zinses und jährlichen Weizengeldes ab unserem eigenen Acker, den man gewöhnlich Thomas-Acker nennt, welcher zu Müsnen gelegen und von Jedermann gänzlich ledig, los und uneingeschränkt ist. Er stösst aufwärts an Diätgen Maiers seligen Kind Mutmal, abwärts an den Baumgarten, der Anwander genannt wird, vorn an des Claus vom Stadel Acker, der auch Bätzlings-Acker heisst, und hinten an Ueli Zollers Gut. Den jetztgedachten eigenen Scheffel ewigen Weizengeldes ab unserem jetztgenannten ledigen eigenen Acker, ab Grund, Grat, Wasen, Gezweig, Wunn, Weide und schlechthin ab allen Rechten, Nutzungen, Früchten, Rechtstiteln und benannten und unbenannten Zubehörden haben

wir dem obgenannten Hans Kobler und allen seinen Erben und Nachkommen in unserem und aller unserer Erben und Nachkommen Namen, wie hievor geschrieben steht, recht und redlich zu kaufen gegeben eines stäten, untrüglichen, ewigen Kaufes um sechseinhalb Pfund guter, genehmer Pfennige Konstanzer Münze, die uns allesamt nützlich und gänzlich nach unserem Willen in barem Gelde von ihm gewährt und bezahlt worden sind mit der Bedingung, dass wir und alle unsere Erben und Nachkommen, in deren Hand und Gewalt unser vorgedachter eigener Acker nach uns je käme oder stünde, demselben Hans Kobler und seinen Erben und Nachkommen, ihren vorgeschriebenen Zins, nämlich einen Scheffel Weizen, jetzt und fürderhin jedes Jahr auf den St. Martinstag oder innerhalb der nächsten darauf folgenden 14 Tage, ohne allen Verzug und ohne Schaden und Kosten für sie zu ihren Händen und in ihre Gewalt nach Feldkirch in die Stadt liefern und überantworten sollen. Wenn wir, unsere Erben oder Nachkommen ihm, seinen Erben oder Nachkommen eines Jahres diesen ihren Zins auf den St. Martinstag oder die darauf folgenden nächsten 14 Tage nicht in der Weise, wie hievor beschieden ist, entrichten würden, dann ist ihnen unser obgedachter eigener Acker mit Grund, Grat und aller Zubehörde von Rechts wegen gänzlich zinsfällig geworden und fürderhin zu rechtem und ewigem Eigen angefallen und verfallen, ohne unsere oder Jemandes Einsprache, Säumung, Beirung und Widerrede. Dessen und aller hievor geschriebenen Dinge um das obgeschriebene jährliche Weizengeld sollen wir und alle unsere Erben und Nachkommen ihm und allen seinen Erben und Nachkommen nach Recht gute und treue Gewähr leisten, wo und gegen wen sie dessen an geistlichem oder weltlichem Gerichte je bedürften, und zwar in guter Treue und ohne alle Widerrede oder Gefährdung. Zur wahren offenen Beurkundung und zur stäten und festen Sicherheit für Gegenwart und Zukunft haben wir ihm und allen seinen Erben und Nachkommen diesen Brief mit dem anhangenden Siegel unseres oben geschriebenen gnädigen Grafen Albrecht von Werdenberg des Aelteren besiegeln lassen. Damit verpflichten wir uns beide und alle unsere Erben und Nachkommen mit Kraft und Urkunde dieses offenen Briefes willentlich und festiglich zu allen hievor geschriebenen Dingen. Wir, jetztgenannter Graf Albrecht von Werdenberg, haben um der ernstlichen Bitte unserer obgenannten Leute

Jakob Ammann und seiner Ehefrau Adelheid willen unser Siegel zu einem wahren Zeugnis und zur festen Bestätigung ihres obgeschriebenen ewigen Verkaufes des jährlichen Zinses und des hievor beschriebenen Weizengeldes ohne alle Gefährde öffentlich an diesen Brief hängen lassen, da sie Obiges mit unserer Hand, mit unserem guten Willen, mit unserer Gunst und mit allen anderen Dingen, Worten und Werken bei Verzichtleistung so aufgegeben, getan und vollführt haben, dass es jetzt und hienach in der Weise und Meinung, wie hievor gesagt und beschieden ist, zu Recht wohl Kraft und Macht haben und fest und stät bleiben möge. Gegeben zu Feldkirch im Jahre da man 1400 Jahre von Christi Geburt zählte, am Abend vor St. Luzius des heiligen Königs.

Abschrift im Cartularium Beneduranum (B), d. h. des Klosters St. Luzi zu Chur, ehemals in Bendern, heute im Bischöfl. Archiv Chur, vom 15. Jht., fol. LXX'—LXXI', unter der Ueberschrift: «Thomas acker ze mueszinen j schoeffell waissen gelt koffbrieff.»

- 1 e über a.
- 2 Zum Geschlecht Ammann vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 72.
- 3 Undeutlich geschrieben; möglicherweise konnte der Abschreiber die Vorlage schon nicht mehr recht lesen. «Anstetten», wie es bei Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, 1923, S. 265 heisst, ist gänzlich ausgeschlossen. In der 1. Silbe e über u.
- 4 o über u.
- 5 e über u.
- 6 Mit Strich über der letzten Silbe.
- 7 e über o.
- 8 Müsnen am Eschnerberg; vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 78 mit weiteren Angaben. e über u.
- 9 u über a.
- 10 Hienach durchstrichenes d.
- 11 Statt «schlechteclich».
- 12 i über u.
- 13 o über u und e über o.
- 14 «vorges» mit Kürzungszeichen nach s; diese Abkürzung kehrt unten wieder und man könnte bisweilen auch an «vorgesait» denken.
- 15 «aigen» mit Kürzungsstrich über «en».
- 16 «den» mit Strich über «en».
- 17 «s₃ mat» mit «r» andeutender Kürzung über «ä» und mit der Kürzung wie sie für «is» üblich ist nach «t».
- 18 Ueber der Zeile.

- 19 n als Korrektur eines anderen Buchstabens.
- 20 Hier ist eine Textlücke.
- 21 Formel verstümmelt. Es sollte etwa heissen «Dez vnd aller hievor geschriebnen dinge ze warem» etc.
- 22 Strich über v.
- 23 Statt «sicherheit».
- 24 «ietzgenr», «nr» aber undeutlich und zweifelhaft.
- 25 e über a und Strich über «en».
- 26 «obges» mit Kürzungszeichen nach s.
- 27 Etwa «offeniclich». Nach «n» gekürzt und undeutlich, der Formel nach muss es aber «offenlich» bedeuten.
- 28 «x⁹».

165.

Chur, 1401 Februar 1.

Der Richter der Kirche zu Chur trifft samt Schiedsleuten eine friedliche Beilegung in der Angelegenheit zwischen dem Abt von Pfävers und Ulrich von Richenstein einerseits und Ulrich von Rorschach und seiner Frau Ursula, Witwe des Gaudentius Plantair, anderseits, in betreff der Hinterlassenschaft dieses Letzteren, wobei der Planaterra-Hof und andere Güter zu Chur über Ulrich von Richenstein dem Kloster Pfävers zugesprochen werden.

In nomine domini amen: Judex ecclesie Curiensis presencium inspectoribus vniuersis salutem in domino: et etiam noticiam subscriptorum.

Cum inter reuerendum in Christo patrem. dominum Burkardum Abbatem et Conuentum: Monasterii Fabariensis / ordinis sancti Benedicti: Curiensis dyocesis: et Volricum¹ de Richenstain: cum suis rebus et bonis vniuersis: suique cum ipsius persona ibidem oblatum, coniunctim agentes Ac Ruodolffum² de Roschach armigerum et Vrsulam eius uxorem / legitimam: se deffendentes: de et super iure successionis: omnium rerum et bonorum mobilium et immobilium. per olim Gaudencium de Plantair³ armigerum: dicte vrsule quondam legitimum maritum, et ab intestato et sine liberis decedentem / relictorum, repetitionis actio, et hereditatis questio, coram nobis diucius foret (i)udicialiter⁴ ventilata, Constituti itaque personaliter coram nobis Anno